



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für Bildung

**IT-gestütztes schulisches
Bildungsmanagementsystem
des Landes Sachsen-Anhalt
(BMS-LSA)**



***1. Bericht Umsetzung BMS-LSA
Zeitraum 05/2019 - 04/2020***

Inhaltsverzeichnis:

1. STAND DER PROJEKTUMSETZUNG	3
1.1 Projektorganisation	3
1.2 Rechtsgrundlagen, Gremien und Kommunikation	4
1.3 Fachliche Prozessanalyse	5
1.4 Programmierarbeiten	5
1.5 Arbeit mit den Pilotschulen und deren Schulträger	6
2. PRODUKTIVSETZUNG	7
2.1 Weiterentwicklung des Ausbaustufenplanes zur Releaseplanung bis 2023	7
2.2 Release 1	8
2.3 Kommende Schritte	9

Anlagen:

Anlage 1: Mitglieder des Projektbeirates

Anlage 2: Prozesslandkarte

Anlage 3: An der Pilotphase beteiligte Schulen und Schulträger

1. Stand der Projektumsetzung

Der Berichtszeitraum umfasst die Zeit vom 1.5.2019 bis 30.4.2020.

1.1 Projektorganisation

Projektstart

Nachdem alle Vorbereitungen für den Projektbeginn und hier insbesondere die europaweite Ausschreibung der Entwicklerleistung bis April 2019 erfolgreich abgeschlossen werden konnten, startete das Projekt am 01.05.2019. Die mit dem Projektstart verbundene Kick-Off-Veranstaltung fand am 20.05.2019 statt. Herr Minister Tullner hat ca. 100 Anwesende aus dem schulischen Bildungsbereich bei dieser Veranstaltung begrüßt; wesentliche Ziele und Umsetzungsfragen wurden durch das Projektteam dargestellt. Herausgehoben wurden insbesondere die folgenden Ziele:

- Verwaltungsabläufe vereinfachen,
- Ebenenübergreifendes Zusammenwirken erleichtern,
- Steuerungsmöglichkeiten der Bildungsadministration verbessern,
- Schulische Eigenständigkeit fördern.

Projektstruktur, Arbeitsweise

Auf der Grundlage des von Herrn Minister Tullner erteilten Projektauftrages (unter der Adresse <https://bildung.sachsen-anhalt.de/bildungsmanagementsystem-bms/startseite-bms/> abrufbar) wurden die für die Umsetzung des Projektes **erforderlichen Strukturen** aufgebaut. Neben dem internen Projektteam im Referat 16 des MB, das über ausgewiesene Erfahrungen aus der Schulpraxis sowie aus schulbehördlichen Prozessen verfügt, wurden Verfahren für die Zusammenarbeit mit dem Entwicklerteam der ISB AG Karlsruhe abgestimmt und gemeinsam mit den vertraglich gebundenen externen Beratern zur IT-Projektsteuerung, zur Management-Architektur, zur Prozessarchitektur sowie zur juristischen Beratung eingerichtet. Wie im Projektauftrag verankert, wurden im Rahmen der agilen Vorgehensweise zur Projektumsetzung erste Arbeitspakete, sogenannte Sprints, mit einem jeweiligen Auftragsumfang von vier Wochen und je nach Anforderung mit dem Einsatz von anfangs 6 bis derzeit 10 Entwicklern vereinbart und umgesetzt.

Parallel dazu wurde die bereits in verschiedenen Prozessgruppen begonnene **fachliche Prozessanalyse** im Team unter Anleitung des Prozessarchitekten fortgesetzt und auf die Sprint-Planung ausgerichtet. Hierbei haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des internen Projektteams Zuständigkeiten für einzelne Prozessgruppen übernommen.

Erste **themenbezogene Arbeitsgruppen** (tAG) wurden eingerichtet, in denen sich neben Mitarbeitern des Projektteams auch jeweils zuständige Mitarbeiter des MB, der nachgeordneten und weiteren Behörden, der Schulträger und der Schulen aktiv beteiligt haben. Dadurch wurde sichergestellt, dass die durch das System BMS-LSA abzubildenden Verwaltungsprozesse in einer Weise analysiert und modelliert wurden, die ein effektives Arbeiten durch alle zukünftigen Nutzergruppen gewährleistet.

Zur effektiven Projektarbeit wurde eine gemeinsame **technologische Plattform** zur Aufgabenverwaltung und zur vollständigen Dokumentation sämtlicher Projektgegenstände geschaffen und in einer strukturierten Form entwickelt. Das Projektteam nutzt hierfür die für agile Soft-

warentwicklung konzipierte Software JIRA der Firma Atlassian sowie die Software Confluence der gleichen Firma; Letztere mit dem Schwerpunkt der kollaborativen Entwicklung und Dokumentation von Inhalten, Analysen und Prozessen.

Eine Beteiligung von **Pilotschulen** für die schrittweise Einführung von Modulen und Releases von BMS-LSA wurde als wesentlicher Erfolgsfaktor bei der Implementierung von BMS-LSA berücksichtigt.

1.2 Rechtsgrundlagen, Gremien und Kommunikation

Rechtlicher Rahmen

Mit dem 14. Gesetz zur **Änderung des Schulgesetzes** vom 24.07.2018 (GVBl. LSA 15/2018, S. 224) und dem Inkrafttreten am 01.08.2018 wurde mit der Aufnahme des § 84 f der rechtliche Rahmen für den verbindlichen Einsatz des Bildungsmanagementsystem BMS-LSA in Sachsen-Anhalt geschaffen. Aktuell befindet sich die Schuldatenschutz-VO in Bearbeitung, mit der u. a. weitere Details für den datenschutzkonformen Einsatz von BMS-LSA geregelt werden.

Gremien

Zur erfolgreichen Umsetzung des Projektes BMS-LSA ist eine kontinuierliche Kommunikation mit verschiedenen Gremien, Entscheidern und Vertretungen erforderlich. Gemäß Projektauftrag wurde ein **Projektbeirat** gebildet, in dem unterschiedliche Interessengruppen frühzeitig über die Entwicklungen von BMS-LSA informiert und zentrale Fragen der Umsetzung des Projektes beraten werden. Die Mitglieder des Projektbeirates sind der Anlage 1 zu entnehmen. Der Projektbeirat hat bisher am 23.10.2018 und am 11.09.2019 getagt. Aufgrund der derzeitigen Kontaktbeschränkungen wurde die dritte Sitzung am 22.04.2020 abgesetzt, die Beiratsmitglieder werden zeitnah auf elektronischem Wege über den aktuellen Stand des Projektes informiert.

In den Beratungen mit dem Landesbeauftragten für den **Datenschutz** standen insbesondere die Umsetzung der Anforderungen der DSGVO, die datenschutzkonforme Entwicklung eines Rechte- und Rollenkonzeptes sowie die Testdatengewinnung im Mittelpunkt.

In den Beratungen mit den **Personalvertretungen** und der Hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten wurde ein Entwurf Dienstvereinbarung über die Einführung und Nutzung von BMS-LSA erarbeitet. Die finale Abstimmung und Unterzeichnung der Vereinbarung stehen noch aus.

Parallel zu den genannten Projektaufgaben wurden Vorgehensweisen, Zeitläufe und Projektplanungen für die Umsetzung der Anforderungen des **Online-Zugangs-Gesetzes** (OZG) entwickelt. Hierfür notwendige Abstimmungen auf Landesebene wurden mit dem Ministerium für Finanzen sowie auf Bundesebene im Berichtszeitraum fortgeführt.

Kommunikation

Zur transparenten **Kommunikation** und Information der Öffentlichkeit wurde zum Projekt BMS-LSA eine Webseite mit grundlegenden Informationen über das Projekt veröffentlicht, welche über das Landesportal unter der Adresse <https://bildung.sachsen-anhalt.de/bildungsmanagementsystem-bms/startseite-bms/> erreichbar ist.

Darüber hinaus wurde jeweils zu verschiedenen Anlässen die Hausleitung über den Stand der Projektumsetzung informiert.

1.3 Fachliche Prozessanalyse

Notwendige Voraussetzung für die Entwicklung des BMS-LSA ist die **Analyse**, Optimierung und Dokumentation **der jeweiligen Verwaltungsprozesse**, die detaillierte Beschreibung der einzelnen Verwaltungsschritte und die Definition der Anforderungen, die mit der Digitalisierung der Prozesse erfüllt werden müssen. Die dazu notwendige Vorarbeit wird durch das interne Projektteam mit maßgeblicher Unterstützung des Prozessarchitekten geleistet.

In der Abbildung in der Anlage 2 wird ein Gesamtüberblick über die für BMS-LSA vorgesehenen Prozesse in einer **Prozesslandkarte** gegeben und durch die farbliche Hervorhebung des Bearbeitungsstandes für den Berichtszeitraum gekennzeichnet.

In dem dann folgenden Schritt erfolgt zu den entwickelten Prozessabläufen und Beschreibungen der Szenarien eine Abstimmung und ein **Review** mit den jeweils zuständigen Verwaltungsmitarbeitern in den Behörden sowie mit Schulvertretern, bei dem notwendige Anpassungen und Präzisierungen vorgenommen werden.

Dieser Review wird durch Beratungen in zeitweiligen, **themenbezogenen Arbeitsgruppen** intensiv fortgesetzt. In diesen Gruppen sind Verwaltungsmitarbeiter, Vertreter von Schulen und Schulträger und weitere Personen aktiv, die zu den jeweiligen Themen ihre Fachexpertise einbringen. Zudem werden in den tAG auch erste Arbeitsergebnisse des Entwicklerteams vorgestellt und einer kritischen Prüfung unterzogen. Insbesondere Mustervorlagen in Form von sog. Klick-Dummies sowie funktionstüchtige erste Testversionen wurden durch die tAG im Sinne einer Qualitätssicherung gründlich geprüft. Im Berichtszeitraum wurden tAG für folgende Themen eingerichtet:

- Schulpflicht und Schüleraufnahme,
- Unterrichtsorganisation,
- Schulpersonalmanagement,
- Bildungsmonitoring,
- Schulen in freier Trägerschaft.

Weitere Beratungen und Abstimmungen erfolgten mit dem Ziel, für das Zusammenspiel mit externen Softwaresystemen wie z. B. PROMIS und KIDICAP Prozessbeschreibungen zu entwickeln sowie frühzeitig bei der Entwicklung von BMS-LSA die Datengrundlage für den Datenaustausch (z. B. eine gültige Schuldatei mit validen Daten aller Schulen des Landes) zu berücksichtigen.

Parallel dazu wurden weitere Arbeiten an OZG-relevanten Umsetzungen begonnen, die insbesondere für das **OZG-Pilotprojekt** „Schüleranmeldung Online“ zur Vorbereitung dienen.

Unter den aktuellen Bedingungen der Kontaktbeschränkungen aufgrund der Corona-Krise kann für das Projekt BMS-LSA eingeschätzt werden, dass die Arbeiten ohne Verzug und mit nur geringen Einschränkungen fortgesetzt werden können.

1.4 Programmierarbeiten

Die Programmierarbeiten der Entwicklerfirma werden in einem 4-wöchigen Arbeitsrhythmus organisiert. Hierzu wird jeweils zwischen dem Auftraggeber MB und dem Auftragnehmer ISB AG Karlsruhe ein Arbeitspaket (**Sprint**) definiert und vereinbart, welches dann in der vorgegebenen Zeit realisiert wird. Der rechtliche Rahmen für jeden einzelnen Sprint ist nach einem auch mit dem Bevollmächtigten für den Haushalt abgestimmten Verfahren durch den Rahmenvertrag und einen entsprechenden Einzelvertrag gegeben. Bei der Aushandlung der Inhalte

und Umfänge der Sprints agieren die externen Berater im Interesse des Auftraggebers und sichern damit die Einhaltung der Ziele des Projektes. Aufgrund der agilen Vorgehensweise des Projektes können je nach aktuellem Bedarf sowohl die gesamte Releaseplanung als auch einzelne Sprintplanungen angepasst werden.

Mit dem ersten „**Sprint 0**“ im Mai 2019 wurden grundlegende Strukturfragen des BMS-LSA, die fachliche Umsetzung von Prozesselementen/IT-Strukturen und Anforderungen an das Benutzer-Interface geklärt. Diese grundlegenden IT-Strukturen wurden in den folgenden Sprints weiter ausgebaut, um damit die Grundlage für den weiteren Aufbau des Softwaresystems zu bilden.

Nachdem schrittweise die für BMS-LSA erforderliche System-Architektur geschaffen wurde, konnte mit den Sprints 8 bis 11 in den Monaten Januar 2020 bis April 2020 die Entwicklungsarbeit auf die Bereitstellung von Release 1 fokussiert werden.

Für die Sprintumsetzung bei der Entwicklung des Software-Systems BMS-LSA kann insgesamt festgestellt werden:

- Die Softwareentwicklung konnte auch unter den Bedingungen der Corona-Krise ohne Verzug und mit wenigen Anpassungen fortgesetzt werden, die Arbeitsformen Videokonferenzen, Telefonkonferenzen und die Arbeit auf den digitalen Plattformen JIRA und Confluence wurden intensiv genutzt.
- Die Installation des Pilotsystems ist erfolgt. Die für den Betrieb mit den Pilotschulen erforderliche Plattform mit den entsprechenden Ressourcen wird derzeit von der Entwicklerfirma, der ISB AG Karlsruhe, zur Verfügung gestellt.
- Die Zielstellung der Produktivsetzung von BMS-LSA mit Release 1 wird für das kommende Schuljahr 2020/21 für die in der Pilotphase mitwirkenden Grundschulen (siehe Anlage 3.4) gewährleistet.

1.5 Arbeit mit den Pilotschulen und deren Schulträger

Über das für Grundschulen zuständige schulfachliche Referat 21 im Landesschulamt wurden Schulen zunächst befragt, ob sie sich freiwillig an der Entwicklung und Einführung des BMS-LSA beteiligen würden. Nach einer ersten Informationsveranstaltung am 10.09.2019 für **20 interessierte Grundschulen** (einschl. Schulen in freier Trägerschaft) haben in einer zweiten Veranstaltung am 05.12.2019 alle interessierten Grundschulen ihre Zustimmung zur Beteiligung als Pilotschule erteilt. Am 21.01.2020 wurden die jeweils zuständigen Schulträger in das Projekt im Rahmen eines Fachgespräches informiert und einbezogen (Anlage 3: an der Pilotphase beteiligte Schulen und Schulträger). Gemeinsam mit ihnen wurden die notwendigen Schritte im Rahmen der Pilotierung verabredet. Für die Pilotschulen wurde eine individuelle Begleitung und Betreuung bei bevorstehenden Release-Umsetzungen durch das interne Projektteam organisiert. Erste Vor-Ort-Beratungen haben in den Schulen stattgefunden. Die Mitwirkung der Pilotschulen erstreckt sich im Wesentlichen auf:

- Beratung zu fachbezogenen Prozessabläufen an Schulen, themenabhängige Beteiligung in tAG,
- Erproben und Testen von Funktionalitäten von BMS-LSA zur Qualitätssicherung des Systems,
- Bereitstellen von Erkenntnissen im Zuge der Pilotierung für die Gewinnung weiterer Pilotschulen sowie für das flächendeckende Ausrollen von BMS-LSA.

2. Produktivsetzung

2.1 Weiterentwicklung des Ausbaustufenplanes zur Releaseplanung bis 2023

Mit dem Ausbaustufenplan gemäß Projektauftrag wurde die Strategie der schrittweisen Ausweitung der Funktionalitäten in einzelnen Softwaremodulen festgelegt. Der schrittweise Aufbau des BMS-LSA wird dabei mit Blick auf die prozessorientierte Implementierung von Funktionen, auf eine ebenenübergreifende Nutzerorientierung, auf den schrittweisen Einbezug der verschiedenen Schulformen sowie auf Pilotschulen und eine schrittweise Ausweitung der Anzahl der Schulen orientiert.

Dabei werden mit jedem Sprint weitere Komponenten des BMS-LSA implementiert und erst dann als Release produktiv gesetzt, wenn das neu entstandene Gesamtsystem vollständig und fehlerfrei funktioniert.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen groben Überblick über die Zuordnung von fachlichen Schwerpunkten zu den geplanten Releases.

Release	Fachliche Schwerpunkte
1	Basisfunktionen, Aufgabensteuerung zur internen Kommunikation Schüleraufnahme, Schulinformationen, Schuljahresanfangsstatistik (P, Sek 1)
2	Dienststellen, Schüleranmeldung Online (OZG) Schulwechsel, Lehrpersonal (P, Sek 1), Klassen (P), Fächer (P), Stundentafeln (P), Förderbedarf (P)
3	Kooperationen, Grundschulverbände Schüleraufnahme (Sek 1), Klassen (Sek 1), Fächer (Sek 1), Stundentafeln (Sek 1), Förderbedarf (P, Sek 1), Lehrpersonal (Sek 2, BbS), Unterrichtsverteilung (P), Unterrichtsversorgung
4	Schuljahresendstatistik, Schulentwicklungsplanung, Sachmittel Unterrichtsverteilung (Sek 1), Stundenplanung (P, Sek 1), Kurse (Sek 2), Noten (P), Zeugnisse (P), Unterrichtsversorgung
5	Ressourcen, Kooperationspartner Stundenplanung (BbS), Schüleraufnahme (BbS), Unterrichtsverteilung (BbS), Unterrichtsversorgung
6	Regelwerksmanagement, Archivierung, Vorbereitungsdienst, Geschäftsstatistiken, Bildungsberichte, Noten (Sek 1, BbS), Zeugnisse (Sek 1, BbS), Weiterbildung Lehrpersonal

Tabelle 1: Überblick über die Releaseplanung BMS-LSA

Abkürzungen:

P: Primarbereich, Sek 1 bzw. Sek 2: weiterführende Schulen im Sekundarbereich I bzw. II, BbS: berufsbildende Schule

Bei der Umsetzung des Releaseplans ermöglicht das agile Vorgehen unter Berücksichtigung der Bereitstellung von jeweils notwendigen technischen, fachlichen oder datenbezogenen Voraussetzungen eine **flexible Anpassung** an neue Gegebenheiten und Anforderungen, die sich bspw. aus den ersten Erfahrungen in der Pilotphase oder aus geänderten schulpolitischen Schwerpunktsetzungen ergeben könnten.

Die zeitliche Planung der Releases folgt den Schuljahren und sichert, dass die jeweilige Produktivsetzung immer mit dem Beginn des Schuljahres bzw. des 2. Schulhalbjahres erfolgen kann.

So werden das Release im April für das im selben Jahr beginnende Schuljahr geplant, das Oktober-Release sichert die Produktivsetzung zum 2. Schulhalbjahr des laufenden Schuljahres.

In der folgenden Grafik ist die Anordnung der Releases von 2020 bis 2023 veranschaulicht.

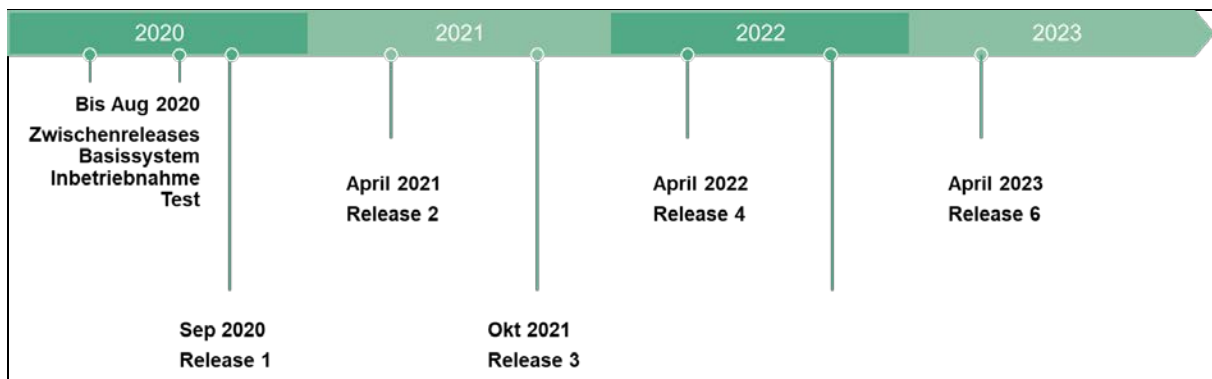


Abbildung 1: Zeitplan der Release 1 bis 6 des Software-Systems BMS-LSA

2.2 Release 1

Zunächst wurde für die einzelnen Releases 1.0, 1.1 und 1.2 ein Zeitplan vorgesehen (Release 1.0: ab 15.04.2020, Release 1.1: ab 17.06.2020, Release 1.2: ab 19.08.2020), bei dem ab April 2020 die Produktivsetzung beginnen sollte. Aufgrund der durch die Corona-Krise bedingten Einschränkungen, die insbesondere die aktiven Arbeitsschritte an den Schulen und beim Schulträger vor Ort betrafen (Datenimport Schulbezirke, Meldedaten, Schülerdaten an Schulen), wurde der Zeitplan angepasst. Das Ziel bleibt bestehen, den Zeitplan für Release 1 mit der Produktivsetzung im September 2020 einzuhalten.

Der Funktionsumfang, der mit dem Release 1.0 umgesetzt und während der Pilotphase ausgiebig getestet wird, umfasst die Bereiche „Schüleraufnahme an Schulen“:

- Anmeldung und Administration der Benutzer gemäß Rollenkonzept
- Import der Schulbezirke durch die Schulträger, entweder mit direkter oder Fernunterstützung durch das BMS-Fachteam (MB),
- Import der Melderegisterdaten durch die Schulträger, entweder mit direkter oder Fernunterstützung durch das BMS-Fachteam (MB),
- Aufnahme der Schüler in die Primarstufe (Schüleranmeldung), entweder mit direkter oder Fernunterstützung durch das BMS-Fachteam,
- Import der Bestandsdaten der Primarstufe an den Pilotschulen (Schüler- und Klassendaten Schuljahrgänge 1 - 4),
- Erfassen und Verwalten von Anträgen, die mit der Einschulung in unmittelbarem Zusammenhang stehen (vorzeitige Einschulung, Verschiebung der Einschulung, Beschulung außerhalb des Schulbezirks),
- Auswahlverfahren Schüleranmeldung

Im Release 1.1 ist vorgesehen, die Anforderung „Schulinformationen bereitstellen“ umzusetzen:

- Erfassung der Schulinformationen in BMS-LSA mit dem Ziel, dass BMS-LSA als federführendes System bzgl. der Schuldaten fungiert (Abstimmung mit LVermGeo bzgl. der Veröffentlichung von Schuldaten im Landesportal in einer einheitlichen Struktur),
- Terminkalender,
- Auskunft über die Verarbeitung personenbezogener Daten gemäß DS-GVO.

Im Release 1.2 ist vorgesehen, erste Anforderungen zur Erhebung statistischer Informationen im Schulbereich umzusetzen:

- Datenlieferung für die Erstellung der Schuljahresanfangsstatistik (Grundschulen).

Die Nutzung der Funktionen in BMS-LSA erfolgt gemäß der Prozessbeschreibung ebenenübergreifend und wird durch eine interne Aufgabensteuerung unterstützt und geregelt.

Um die Produktivsetzung von Release 1 unter der derzeitigen Krisensituation termingerecht zu erfüllen, wurde für das Projekt BMS-LSA ein verändertes Umsetzungsvorgehen ab Ende März 2020 mit allen Beteiligten vereinbart:

- Fernunterstützung durch das BMS-Fachteam (MB) für die Begleitung der Schulträger und Schulen (z. B. mit Teams von MS, Teamviewer),
- Erweiterung inhaltlicher Schwerpunkte (bisher getrennt geplante Releases 1.0, 1.1 und 1.2 werden zusammengefasst im September veröffentlicht) und
- Gewinnung und Beteiligung weiterer Schulen an der Pilotphase - bevorzugt Schulen aus dem Verantwortungsbereich der bereits teilnehmenden Schulträger, auch Schulen in freier Trägerschaft.

Zusammenfassend kann für die Projektumsetzung von Release 1 bis September 2020 festgestellt werden:

- Das Produktivsystem wurde zur Verwendung für die Schulträger der Pilotschulen bis März 2020 zur Verfügung gestellt.
- Das Produktivsystem wurde zur Verwendung durch die Pilotschulen bis Ende Mai 2020 zur Verfügung gestellt.
- Das Produktivsystem wird ab September 2020 für die Datenlieferung zur Schuljahresanfangsstatistik für die Pilotschulen und für den Schwerpunkt „Schulinformationen bereitstellen“ aller Schulen des Landes öffentlich zur Verfügung stehen.

2.3 **Kommende Schritte**

Neben den bereits unter 2.2 geschilderten Aufgaben sind weitere konkrete Schritte zur Produktivsetzung der Pilotphase mit dem Release 1 notwendig. Insbesondere sind die Vorbereitungen für notwendige **begleitende Schulungen** zu treffen und parallel zur Entwicklung der einzelnen Software-Komponenten auch entsprechende Service- und Hilfe-Bestandteile über einen sog. JIRA Service Desk aufzubauen.

Darüber hinaus ist unter Beteiligung eines juristischen Beraters die Vergabe der für den Betrieb des BMS-LSA erforderliche **Betriebsplattform** (PaaS, „Platform as a Service“) notwendig, die möglichst noch in 2020 als technische Basis für BMS-LSA eingesetzt werden soll. Bis

dahin wird der Betrieb des BMS-LSA auf einer Übergangslösung erfolgen; Details dafür werden durch einen gesonderten Vertrag auf der Grundlage des bereits wirksamen Rahmenvertrages mit der Entwicklerfirma festgelegt.

Parallel dazu ist die Konzeption und Planung einer fachlich orientierten **zentralen Serviceeinheit** mit folgenden Bereichen vorzubereiten:

- Fachliche Leitstelle inklusive einer Clearingstelle im MB
Kernfokus ist die zentrale Steuerung des BMS-LSA im Land Sachsen-Anhalt sowie der Second Level Support. Die Clearingstelle dient der Synchronisation von Datensätzen.
- Technischer Leitstand
Ziel ist die Sicherstellung des störungsfreien Betriebsablaufs des BMS-LSA.
- User Help Desk
Der User Help Desk (UHD) dient als zentrale Anlaufstelle und First Level Support für Fragen und Problemmeldungen.

Die weitere Präzisierung des **Release-Gesamtplans** mit Untersetzung der einzelnen Prozessgruppen, Schulformen und Zeiträume wird als kontinuierliche Aufgabe durch die Projektleitung BMS-LSA fortgesetzt. Zunächst sind nach erfolgreicher Implementation von Release 1 die nachfolgenden Release 2 und 3 im Detail zu planen.

Im Zuge der weiteren Entwicklungsaufgaben sind Vorschläge durch die Projektleitung zu entwickeln, die

- das Vorgehen zur Einbeziehung von Stundenplan-Software einschl. der Vertretungspläne beschreiben,
- das Pilotprojekt OZG „Schüleraufnahme Online“ vorbereiten und umsetzen,
- weitere OZG-Leistungen für die Implementierung in BMS-LSA einerseits und die Bereitstellung von möglichen Services für andere Bundesländer andererseits realisieren,
- eine Planung zur schrittweisen Ablösung von UVS realisieren sowie Schnittstellen zu weiteren IT-Fachverfahren (PROMIS) beinhalten.